

Freitag 10. Dezember 2010

4) Kultur- und Kreativwirtschaft

Es scheint ein Zauberwort – Kultur- und Kreativwirtschaft! Schaffen die Kreativen nun den neuen Wirtschaftsboom? Man könnte manchen Presseartikeln und manchem Statement fast Glauben schenken, dass sich hier eine wirtschaftlich ungemein attraktive Zukunft verbirgt, die nur von der Darstellenden Kunst noch nicht ganz durchdrungen wurde. Zum Thema gibt es Fragen über Fragen, u.a.: Was verbirgt sich hinter diesem Begriff? Inwiefern sind bei Kultur- und Kreativwirtschaft die Freien Tanz- und Theaterschaffenden gemeint?

Impulsreferat: Sylvia Hustedt (u-Institut, Bremen)

Projektvorstellung: Kainkollektiv (Bochum)

Es diskutieren: Fabian Lettow (Kainkollektiv, Bochum), Sören Fenner (theaterjobs.de, Hamburg), Sylvia Hustedt (u-Institut, Bremen)

Moderation: Johannes Milla (Vorstand PZ, Geschäftsführer Milla&Partner, Stuttgart)

5) Ausbildung und Nachwuchsförderung am Beispiel des Figurentheaters und der Angewandten Theaterwissenschaft

Durch eine fundierte Ausbildung werden Grundlagen für künstlerische Profile gelegt und unter Umständen ganze Theaterlandschaften geprägt. Andererseits gewinnen durch den sich beschleunigenden globalen und gesellschaftlichen Strukturwandel in der Darstellenden Kunst neue ästhetische Ansätze und Produktionsweisen an Bedeutung, auf die die Hochschulen reagieren müssen. Werden die Studenten adäquat vorbereitet? In welcher Rolle sehen sich die Hochschulen?

Welche Netzwerke bieten die Hochschulen ihren Studenten? Wie stark wird der Bezug zur Freien Szene hergestellt?

Es diskutieren: Prof. Hans-Jochen Menzel & eine Studentin (Hochschule Ernst Busch, Berlin), Stephanie Rinke & ein Student (Studiengang Figurentheater, Stuttgart), Philipp Schulte & Stefanie Lorey, Absolventin (Angewandte Theaterwissenschaft, Gießen)

Moderation: Ute Kahmann (VDP, Berlin)

13:00 Uhr

Mittagessen

Freitag 10. Dezember 2010

14:00 Uhr

Die Theaterlandschaft verändern – Kulturpolitik gemeinsam gestalten

20 Jahre Bundesverband Freier Theater: Grußworte aus Politik und Gesellschaft

Wuppertal ist überall! - Die kulturpolitische Krise der Darstellenden Künste offenbart Reformbedarfe in der deutschen Theaterlandschaft

Wer gewinnt den Kampf um den Sinn: Die Kirche, der Kommerz oder doch die Kunst? Aber darum scheint sich die Gesellschaft gar nicht mehr streiten zu wollen. Die Krise der Kommunen ist viel profaner. Es geht um knappe Kassen und nicht um Konzepte der Kunst. Die reiche Theaterlandschaft verarmt. Und sie ist selbst daran schuld! Die Tanker dümpeln und die Beiboote sind leck geschlagen. Inhaltlich und strukturell besteht Handlungsbedarf, kulturpolitisch bedarf es einer Theaterentwicklungsplanung.

Impulsreferat: Professor Dr. Wolfgang Schneider (Direktor des Instituts für Kulturpolitik der Universität Hildesheim)

16:00 Uhr

Kaffeepause

16:30 Uhr

Kunst braucht Kunst – Perspektiven einer Theaterpolitik

Es diskutieren: Prof. Dr. Wolfgang Schneider (Uni Hildesheim), Uli Jaeckle (Theater Aspik, Hildesheim), Simone Dede Ayivi (Freie Regisseurin Berlin)

Moderation: Bettina Milz (Referatsleiterin für Theater und Musik, Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen)

17:30 Uhr

Tagesabschluss und Abendessen

Stuttgarter Theaterpreis 2010 TANZ

19:30 Uhr

T2 – unrestricted exploitation, urbanReflects, Doro Eitel, Freiburg

20:45 Uhr

T4 – C-H Jandl's Zunge, Katja Erdmann-Rajsky, Stuttgart

Samstag 11. Dezember 2010

10:00 Uhr

Open Space – die Herausforderung annehmen – »Was bewegt uns, was müssen wir bewegen?«

Teil 1

Mit dem Open Space laden wir alle Teilnehmer dazu ein, die Zukunft in den Blick zu nehmen und die Arbeit im BuFT mitzugestalten – eine Gelegenheit, Ihre Anliegen auf die Tagesordnung zu setzen und Maßnahmen auf den Weg zu bringen.

Open Space ist als Diskussions- und Arbeitsform aus der Beobachtung entstanden, dass bei vielen Konferenzen die Kaffeepausen den größten Mehrwert haben: Hier kann man ganz gezielt mit Teilnehmern über Themen sprechen, die wirklich alle in der Runde interessieren. In diesem Sinne fordert der Open Space dazu auf, genau an den Themen mitzuarbeiten, die einem am Herzen liegen – in dem Maße, in dem man selbst etwas beitragen will. Begleitet von unserem Moderator Achim Müller wird die konkrete Tagesordnung am Anfang des Open Spaces entwickelt, jeder Teilnehmer kann hier dafür sorgen, dass sein Anliegen auf die Agenda kommt. Anschließend können die Themen in Arbeitsgruppen diskutiert und Maßnahmen konzipiert werden.

Damit der Open Space über den Tag hinaus Wirkung entfaltet, werden alle Diskussionen und Vorschläge dokumentiert. Der Vorstand des BuFT wird ihre Umsetzbarkeit prüfen und entsprechende Entscheidungen und Planungen ausführlich an alle Mitglieder kommunizieren.

Daneben ist der Open Space auch eine Einladung an alle Beteiligte, neue Allianzen zu schmieden und sich für die Anliegen und Pläne über den Open Space hinaus stark zu machen.

Um den Open Space für sich optimal zu nutzen, sind Sie eingeladen, sich schon im Vorfeld darüber Gedanken zu machen, welche Themen Ihnen wichtig sind.

Moderation: Achim Müller, (WertEffekt; Kulturmanager und Prozessbegleiter, Berlin)

13:00 Uhr

Mittagessen

14:00 Uhr

Open Space – die Herausforderung annehmen – Teil 2

Moderation: Achim Müller

16:00 Uhr

Kaffeepause

Samstag 11. Dezember 2010

16:30 Uhr

Kurzberichte aus den Arbeitsgruppen – Schlussrunde

18:00 Uhr

Tagesabschluss und Snacks

Stuttgarter Theaterpreis 2010 TANZ

19:00 Uhr

T2 – Aeneas Entscheidung, Nina Kurzeja, Stuttgart

21:00 Uhr

T3 – wound, toulalimnaios, Berlin (Gastspiel, nicht im Wettbewerb)

Anschließend Preisverleihung – Der Kongress tanzt – Party und Abendessen

Sonntag 12. Dezember 2010

10:00 Uhr

Landesweite Förderstrukturen im bundesweiten Vergleich - Bestandsaufnahme und Perspektiven

Bericht: Caroline von Sassmannshausen (Theaterwissenschaftlerin, Uni Hamburg)

10:30 Uhr

Die Statistik 2009 der im BuFT organisierten Freien Theater

Bericht: Frank Reich (LaFT Brandenburg)

11:00 Uhr

Zeitgemäße Förderstrukturen - Gespräch mit Künstlern, Förderern und Netzwerkern

Es diskutieren: Günter Jeschonnek (Fonds Darstellende Künste, Berlin), Caroline von Sassmannshausen (Theaterwissenschaftlerin, Uni Hamburg), Sascha Koal (Theater Felina Areal, Mannheim, LaFT BW), Frank Reich (LaFT Brandenburg), Bea Kießlinger (TanzSzene BW, Stuttgart)

Moderation: Eckhard Mittelstädt (LaFT Niedersachsen)

Sonntag 12. Dezember 2010

12:00 Uhr

Kaffeepause

12:30 Uhr

Masterplan für die Freien Darstellenden Künste

– am Beispiel von Tanzplan Deutschland

Der zeitgenössische Tanz war die letzten fünf Jahre durch eine bedeutende Initiative der Kulturstiftung des Bundes geprägt: Tanzplan Deutschland.

Der Blick auf dieses Meta-Projekt soll den Rahmen geben, um über einen umfassenden Master-Plan für die Freien Darstellenden Künste zu diskutieren. Wie kann eine zeitlich begrenzte Initiative (z.B. der Kulturstiftung des Bundes) möglichst nachhaltig wirken? Welche Partner brauchen die Künstler? Welche Partner braucht es in den Ländern und Kommunen?

Diese Diskussion soll dringende Notwendigkeiten markieren, Argumente liefern und kluge Ideen entwickeln, warum ein Masterplan für die Freien Darstellenden Künste Zukunftsperspektiven für die Tanz- und Theaterlandschaft in Deutschland gibt.

Es diskutieren: Madeline Ritter (Tanzplan Deutschland, Berlin), Kirsten Hass (Kulturstiftung des Bundes, Halle), Sigrid Gareis (Kuratorin für Tanz und Theater und Gründungsintendantin des Tanzquartier Wien)

Moderation: Michael Freundt (ITI Deutschland, Dachverband Tanz Deutschland, Berlin)

14:00 Uhr

Und wie wird es weiter gehen?

– Fazit des Kongresses von Alexander Opitz

Kongressabschluss

14:30 Uhr

Ende des 1. Bundeskongress der Freien Darstellenden Künstler

Wegbeschreibung zum Theaterhaus Stuttgart

Sie erreichen uns vom Hbf mit den Stadtbahnlinien U5, U6, 15 - Haltestelle Pragsattel oder Maybachstraße.

www.theaterhaus.com

1. Bundeskongress der Freien

Darstellenden Künstler

c/o Landesverband Freier Theater in Niedersachsen

Lister Meile 27

30161 Hannover

Ansprechpartner:

Nicole Ruppert

Tel.: 05136 - 87 88 760

E-mail: kb@kulturbuero.info

Impressum

Gesamtkoordination: Eckhard Mittelstädt

Konzeption: Alexander Opitz, Michael Freundt, Eckhard Mittelstädt, Ute Kahmann, Bea Kießlinger

Dank an die Kolleginnen und Kollegen aus den Landesverbänden für die aktive Beteiligung an der Vorbereitung

Team: Bea Kießlinger (Redaktion und Organisationsleitung), Nicole Ruppert (Leitung Kongressdurchführung), Nicola Steller (Pressearbeit), Katrin Temme (Assistenz)

In Zusammenarbeit mit:

ITI Deutschland, Dachverband Tanz Deutschland, VDP-Verband deutscher Puppentheater e.V., Bundesverband Theater im Öffentlichen Raum e.V.

www.freie-theater.de

Gestaltung: Wessinger und Peng, Stuttgart

Druck: Druckerei Knöller

V.i.S.d.P.: Alexander Opitz, 1. Vorsitzender BuFT

In Kooperation mit dem Theaterhaus Stuttgart, dem ITI Deutschland und dem Dachverband Tanz Deutschland.



Dachverband Tanz Deutschland
Ständige Konferenz Tanz

Dank an das Theaterhaus-Team und die Technik

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und dem Land Baden-Württemberg



9. bis 12. Dezember 2010
im Theaterhaus Stuttgart



1. Bundeskongress der
Freien Darstellenden
Künstler

20 Jahre Bundesverband Freier Theater



Donnerstag 9. Dezember 2010	
ab 12:00 Uhr	Akkreditierung der Teilnehmer/innen
14:00 Uhr	Begrüßung und Eröffnung des Kongresses Werner Schretzmeier, Alexander Opitz
14:30 Uhr	Wandel in Kunst und Gesellschaft – Freies Theater – eine Herausforderung! – Impulsreferat: Jochen Sandig
15:00 Uhr	Wandel in Kunst und Gesellschaft – Gesellschaft im Wandel – Impulsreferat: Andreas Fanizadeh
15:30 Uhr	Kaffeepause
16:00 Uhr	Facing reality! - Konsequenzen des gesellschaftlichen Wandels für das Freie Theater heute – Podiumsdiskussion
17:00 Uhr	»REPORT DARSTELLEND KÜNSTE – Studien, Diskurse, Symposium« – Buchpräsentation: Günter Jeschonnek
17:30 Uhr	Tagesabschluss und Abendessen Im Anschluss Stuttgarter Theaterpreis 2010 TANZ

Freitag 10. Dezember 2010	
10:00 Uhr	»Wo ist mein zu Hause?« - Zur Arbeits- und Lebensorganisation Freier Darstellender Künstler – Impulsreferat: Alexander Pinto
10:45 Uhr	Einführung in die nachfolgenden Foren Alexander Opitz
11:15 Uhr	Kaffeepause
11:30 Uhr	5 parallele Foren <ul style="list-style-type: none"> Potentiale Kultureller Bildung in der Freien Darstellenden Kunst FreiRäume der Zukunft Go Europe! Neue Wege für Produktionen in Europa Kultur- und Kreativwirtschaft Ausbildung und Nachwuchsförderung
13:00 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr	Die Theaterlandschaft verändern – Kulturpolitik gemeinsam gestalten 20 Jahre Bundesverband Freier Theater: Grußworte aus Politik und Gesellschaft

	Wuppertal ist überall! – Impulsreferat: Prof. Dr. Wolfgang Schneider
16:00 Uhr	Kaffeepause
16:30 Uhr	Kunst braucht Gunst– Perspektiven einer Theaterpolitik – Podiumsdiskussion
17:30 Uhr	Tagesabschluss und Abendessen Im Anschluss Stuttgarter Theaterpreis 2010 TANZ
Samstag 11. Dezember 2010	
10:00 Uhr	Open Space – die Herausforderung annehmen »Was bewegt uns, was müssen wir bewegen?« - Teil 1
13:00 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr	Open Space – die Herausforderung annehmen - Teil 2
16:00 Uhr	Kaffeepause
16:30 Uhr	Kurzberichte aus den Arbeitsgruppen – Schlussrunde
18:00Uhr	Tagesabschluss und Snacks Im Anschluss Stuttgarter Theaterpreis 2010 TANZ

Sonntag 12. Dezember 2010	
10:00 Uhr	Landesweite Förderstrukturen im bundesweiten Vergleich – Bestandsaufnahme und Perspektiven – Bericht: Caroline von Sassmannshausen
10:30 Uhr	Die Statistik 2009 der im BuFT organisierten Freien Theater – Bericht: Frank Reich
11:00 Uhr	Zeitgemäße Förderstrukturen – Gespräch mit Künstlern, Förderern und Netzwerkern
12:00 Uhr	Kaffeepause
12:30 Uhr	Masterplan für die Freien Darstellenden Künste am Beispiel von Tanzplan Deutschland – Podiumsdiskussion
14:00 Uhr	Und wie wird es weiter gehen? – Fazit des Kongresses von Alexander Opitz
14:30 Uhr	Ende des 1. Bundeskongress

Freies Theater der Zukunft

20 Jahre gibt es den Bundesverband Freier Theater nun schon. Das kann gefeiert werden. Muss es aber nicht. Viel spannender ist der Blick nach vorn: Was wird sich verändern an den Strukturen, Arbeitsweisen und dem daraus resultierenden Selbstverständnis der Freien Darstellenden Künstler in Deutschland? Die Gesellschaft wandelt sich und das Freie Theater und der Freie Tanz mit ihr. Darstellende Künstler werden mobiler, gehen dorthin, wo sie die notwendigen Produktionsmöglichkeiten und Fördermittel für ihre Projekte vorfinden. Die Publikumsstrukturen verändern sich, die Gesellschaft wird zum einen immer älter, zum anderen nehmen multikulturelle Einflüsse immer mehr an Bedeutung zu. Zugleich beherrschen neue Themen den kulturpolitischen Raum. Kultur- und Kreativwirtschaft und Kulturelle Bildung gehören zu den Themen, mit denen sich Künstler heute auseinandersetzen müssen. Impulse von und Podien mit Wissenschaftlern, Theatermachern, Förderern und Kulturpolitikern sollen die Debatte eröffnen, die dann mit einem Open Space der Darstellenden Künstler fortgesetzt wird. Ziel des Kongresses ist es, den Auftakt zur gemeinsamen Gestaltung der Zukunft der Freien Darstellenden Künste zu bilden.

Wir wünschen uns allen einen erfolgreichen Kongress!
Der Vorstand des Bundesverbandes der Freien Theater

Donnerstag 9. Dezember 2010	
ab 12:00 Uhr	Akkreditierung der Teilnehmer/innen
14:00 Uhr	Begrüßung und Eröffnung des Kongresses durch Werner Schretzmeier (Intendant Theaterhaus Stuttgart) und Alexander Opitz (Vorsitzender BuFT)
ab 14:30 Uhr	Wandel in Kunst und Gesellschaft – 2 Betrachtungen Wie ist unsere Gesellschaft heute verfasst? Und wozu braucht sie Tanz und Theater? Unsere Gesellschaft ist geprägt durch Globalisierung, Finanzkrise, Wandel der Arbeitsmärkte, Migrationsprozesse, (Über-) Alterung der Gesellschaft und durch zunehmende virtuelle Realitäten, aber auch durch einen Wandel der Kultur des direkten Erlebens, etwa den Events rund um Fußballgroßereignisse. Will und kann diese Gesellschaft noch einen Diskurs über sich selbst führen? Welche Rolle spielen darin Tanz und Theater? Und wenn man den entsprechenden Thesen folgt: Wie positioniert sich die gegenwärtig verfertigte Darstellende Kunst mit ihren Stadt- und Staatstheaterstrukturen oder Freien Tanz- und Theaterstrukturen dazu? Diese Fragen lassen sich aus verschiedenen Perspektiven betrachten. Wir haben zum Auftakt um zwei Impulse gebeten: Um einen aus der Sicht von Theater- und Tanzschaffenden und um einen aus der Draufsicht des Kulturjournalisten.
14:30 Uhr	Freies Theater – eine Herausforderung! Impulsreferat: Jochen Sandig (Gründer und Leiter Radialsystem, Sasha Waltz & guests, Berlin)
15:00 Uhr	Gesellschaft im Wandel Impulsreferat: Andreas Fanizadeh (Leiter des KulturreSORTS der taz, Berlin)

Donnerstag 9. Dezember 2010	
15:30 Uhr	Kaffeepause
16:00 Uhr	Facing reality! - Konsequenzen des gesellschaftlichen Wandels für das Freie Theater heute Es diskutieren: Andreas Fanizadeh, Jochen Sandig, Matthias Lilienthal (HAU, Berlin, angefragt), Max Schumacher (Posttheater, Berlin-Stuttgart), Eva-Maria Stütting (KUNSTWERK, Hamburg) Moderation: Thomas Lang (Bundesakademie Wolfenbüttel)
17:00 Uhr	Buchpräsentation: »REPORT DARSTELLEND KÜNSTE – Studien, Diskurse, Symposium« In dem neuen und zugleich komplexen Standardbuch des Fonds sind die gesamten Ergebnisse der durchgeführten bzw. in Auftrag gegebenen Studien sowie des internationalen Symposiums 2009 enthalten. Darüber hinaus enthält die Publikation die aktuelle Studie zur unternehmerischen Kulturförderung sowie Beiträge international ausgewiesener Autoren zur Rolle der Künstler in der Gesellschaft. Referent: Günter Jeschonnek (Fonds Darstellende Künste, Berlin) <i>Das Buch kann während des Bundeskongresses käuflich erworben werden.</i>
17:30 Uhr	Tagesabschluss und Abendessen
Stuttgarter Theaterpreis 2010 TANZ	
19:15 Uhr	T2 – MY ROAD MOVIES, Iris Tenge, Mannheim
21:00 Uhr	T3 – Re-Inventing Nijinsky, Fabian Chyle, Stuttgart

Freitag 10. Dezember 2010	
---------------------------	--

10:00 Uhr
»Wo ist mein zu Hause?« - Zur Arbeits- und Lebensorganisation Freier Darstellender Künstler.

Glaubt man den Versprechungen, werden die so genannten »Kreativen« den Städten neues wirtschaftliches Wachstum bringen. Entsprechend umwirbt Politik die »kreativen Milieus« mit immer neuen Initiativen. Dass diese Initiativen vor allem in der Kunst und Kultur oft zu kurz greifen, liegt nicht allein an ihrer ökonomischen Präferenz, sondern auch an ihrer Alltagsuntauglichkeit. In der Arbeits- und Lebensorganisation Freier Darstellender Künstler zeigen sich neuartige Phänomene, die zukünftig nicht nur für die nachhaltige Entwicklung der Darstellenden Kunst berücksichtigt werden müssen.

Vortrag: Alexander Pinto (freier Kulturmanager, Dachverband Freier Theaterschaffender Hamburg)

10:45 Uhr
Einführung in die nachfolgenden Foren
Alexander Opitz (BuFT)

11:15 Uhr
Kaffeepause

11:30–13:00 Uhr
5 parallele Foren

1) Potentiale Kultureller Bildung in der Freien Darstellenden Kunst

Das Fundament Kultureller Bildung im Theater ist die sinnliche Erfahrung und damit die Entwicklung lebensumfassender Wahrnehmungs- und Empfindungsfähigkeit sowohl in der aktiven Beschäftigung als auch in der rezeptiven Auseinandersetzung mit Theater. Welche Bedeutung hat Kulturelle Bildung für ein zukunftsfähiges Freies Theater? Welche Chancen eröffnet die Kulturelle Bildung für Freie Theater und umgekehrt?
Impulsreferat: Dr. Gerd Taube (Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der BRD, Frankfurt a. M.)
Es diskutieren: Dr. Gerd Taube (KJTZ, Frankfurt a. M.), Ralf Ollertz (cie. toulalimnaios, Berlin), NN
Moderation: Katrin Brademann (Landesverband Sachsen-Anhalt)

Freitag 10. Dezember 2010	
2) FreiRäume der Zukunft	Die Wahl des Ortes ist eine wesentliche im Freien Theater. Sie verbindet sich zum einen mit der Frage nach künstlerischer, organisatorischer und ökonomischer Freiheit. Zum anderen mit den erreichbaren Zuschauerschichten. Wie viel organisatorische Abhängigkeit braucht das Freie Theater, um künstlerisch frei sein zu können. Wie viel künstlerische Abhängigkeit, um ökonomisch frei sein zu können? Wie beeinflussen die Konzepte der Produktionsstätten die Entwicklung der Freien Darstellenden Künste? Welche Formate passen am besten zu welchem Produktionsort? Es diskutieren: Niels Ewerbeck (Gessneralle Zürich & designer-Intendant Mousonturm, Frankfurt), Alexander Karschnia (andcompany&Co, Berlin), Angie Hiesl (Angie Hiesl Produktion, Köln) und ein Stadttheatermacher Moderation: Jan Deck (la PROF, Hessen)
3) Go Europe! Neue Wege für Produktionen in Europa	Dieses Forum wird auf praktischer Ebene Möglichkeiten diskutieren, wie verstärkt international produziert und eine höhere internationale Präsenz erreicht werden kann. Ziel ist es, anhand konkreter Erfahrungen in einen Dialog über erfolgreiche Wege zu internationalen Produktionen zu kommen. Das Know-How international agierender Veranstalter und Künstlergruppen fließt in die Diskussion ein: Wie findet man Kontakte, wo sind Koproduzenten zu finden, wie können langfristige Arbeitsbeziehungen aufgebaut werden? Es diskutieren: Walter Heun (tanzquartier, Wien), Marten Oosthoek, (Dood Paard Theatre, Amsterdam), Eva Hartmann (Gob Squad, Berlin) Moderation: Andrea Zagorski (ITI Deutschland, Berlin)